Northwinds – Eternal Winter



(50:53, CD, Black Widow, 2015)
Angesichts des Bandnamens kann es leicht zu Verwirrungen kommen, denn Bands dieses oder sehr ähnlichen Namens gibt es allein im Prog-Bereich mehrere. In diesem Fall handelt es sich um eine französische Formation, die das vorliegende Material bereits 2009 einspielte, aber erst ein halbes Jahrzehnt später finalisierte und schließlich in diesem Jahr bei Black Widow veröffentlichte. Keine große Überraschung übrigens, denn es ist nicht ihr erstes Werk auf dem italienischen Label, vgl. etwa “Great God Pan” (1998) oder “Masters Of Magic” (2001).

Die Franzosen verbinden 70er-Hard Rock mit Doom- und Psychedelic-Elementen und einer Prise Symponic Rock. Der sechsminütige Titelsong eröffnet das Album und lässt gleich Black-Sabbath-Stimmung aufkommen. Abgesehen von einem Stück findet der Gesangsvortrag in englischer Sprache statt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
In der zweiten Hälfte kommen dann gelegentlich leichte sinfonische Elemente hinzu. Herausragend diesbezüglich der leider viel zu kurz geratene Instrumentaltitel ‘No Peace At Last‘. Dort überraschen Northwinds mit einer wunderbaren

Symphonic-Nummer mit intensiver, vom Mellotron geprägter Atmosphäre – von der Sorte hätte es gerne etwas mehr sein dürfen.

Fans von Hard Rock der 70er-Jahre dürften die angesprochene Klientel bilden, der Retroprog-Freund sinfonischer Ausrichtung wird nur sehr partiell bedient.
Bewertung: 8/15 Punkten (JM 8, KR 9)

Surftipps zu Northwinds:
Facebook
Spotify
“Eternal Winter” @ Spotify
Soundcloud
YouTube
iTunes